

Normverbrauchsabgabe (NoVA) auf N1 Fahrzeuge

Rücknahme für Investitionsschub

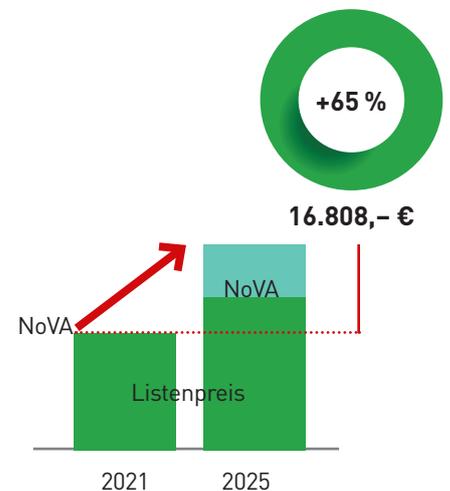
Anmerkung: Listenpreise der Fahrzeuge ohne Optionen haben sich wie folgt geändert:

Iveco 35S16A8 V 1900/3520 mm, Modell 2021 43.865,- €, Modell 2025 55.820,- €.

Ein Teil dieser Preiserhöhung ergibt sich durch eine geänderte Ausstattung, um die neuen GSR II Richtlinien zu erfüllen.

Der CO₂-Ausstoß wurde mit 262 g/km angenommen (ändert sich mit der Ausstattung)

Die NoVA stieg von 0,- € im Juni 2021 auf 16.808,- € im Jahr 2025.



N1 (Lkw bis 3,5t)	Neuzulassungen pro Jahr
2019	43.425
2020	36.545
2021	58.806
2022	22.069
2023	30.702
2024	33.088

Die NoVA wurde im Jahr 1992 als Ersatz für die damalige Luxussteuer eingeführt. Viele EU-Länder (darunter z.B. auch Deutschland) haben überhaupt keine der NoVA vergleichbare Abgabe beim Fahrzeugkauf ein. Für Unternehmen sind Fahrzeuge ihr Betriebs- bzw. Arbeitsmittel, weshalb die fast ausschließlich genutzten gewerbliche Fahrzeuge von der NoVA ausgenommen waren.

BETROFFENHEIT

Von 2022 bis Okt. 2024 wurden in Österreich in Gewerbe & Industrie, Handel und Fuhrgewerbe 50.659 N1 Fahrzeuge mit NoVA-Aufschlägen zugelassen. Im 2. Hj 2021 wurden zusätzlich 17.037 N1 Fahrzeuge, wobei für alle bis 1. Juli 2021 gekauften Fzg, die bis zum 31. Oktober 2021 geliefert wurden (Erstzulassung) keine NoVA erhoben wurde. Seit der Einführung dieses österreichischen Unikums ging die Neuzulassung von N1 Fahrzeuge zurück. Fahrzeuge werden länger genutzt – die erwünschten ökologischen Effekte bleiben damit aus. In der Transportwirtschaft kommt hinzu: immer mehr inländische Betriebe geben auf, die Lieferungen erfolgen von außerhalb der Grenzen – somit entgehen dem Fiskus Steuereinnahmen, Jobs gehen verloren.

Wir schlagen eine Rücknahme der NOVA auf gewerbliche N1 Fahrzeuge vor, bei gleichzeitiger zukünftiger Aufnahme von Investitionsprämien oder -Freibeträge auch für neuste fossile Verbrennertechnologien vor.

WWW.VERKEHRSWIRTSCHAFT.AT